

können den leitenden Parteiorganen viele Tatsachen aus dem unmittelbaren Leben der Parteiorganisation übermitteln und geben ihnen damit die Möglichkeit, schnell auf bestimmte Erscheinungen zu reagieren. Einige Kreisleitungen, wie zum Beispiel Pasewalk, Güstrow u. a., leisten in dieser Beziehung eine sehr gute Arbeit. Dort geben die Mitarbeiter des Apparates den Instruktoren für Parteiinformation laufend Hinweise und vermitteln ihnen die wichtigsten Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit. Dadurch fällt es den Instruktoren für Parteiinformation leichter, das Büro der Kreisleitung über die Lage auf den verschiedensten Gebieten der Parteiarbeit allseitig zu unterrichten. Aber noch nicht in allen Kreisleitungen gibt es eine solche enge Verbindung zwischen Parteiinformation und den Mitarbeitern des Apparats. So teilen zum Beispiel die Mitglieder des Büros der Kreisleitung Weißenfels den größten Teil ihrer Erfahrungen, die sie bei ihrer Arbeit in den Parteiorganisationen gesammelt haben, erst bei der Behandlung des Informationsberichtes in der Bürositzung mit. Dies hat zur Folge, daß die Berichte zumeist völlig umgeändert werden müssen. Ähnlich sieht es auch in der Kreisleitung Seelow aus, wo die Genossen Abteilungsleiter und einige andere Mitarbeiter des Apparates der Parteiinformation nur ungenügend ihre Erfahrungen über den Stand der politischen Massenarbeit mitteilen.

Mehr Probleme der Parteiarbeit in thematischen Einschätzungen ausarbeiten

In den Weisungen des Sekretariats des ZK vom 12. Oktober 1955 wird gefordert, daß Genossen der Parteiinformation mehr Gewicht darauf legen, den Stand der Durchführung der wichtigsten Beschlüsse der Partei und der Regierung einzuschätzen. Das bedeutet, daß bestimmte Probleme und Erfahrungen der Parteiarbeit allseitig studiert und verallgemeinert werden. Diese Aufgabe, die durch die Ausarbeitung von thematischen Einschätzungen gelöst werden muß, wird von den meisten Kreisleitungen und den Sektoren der Bezirksleitungen noch nicht verwirklicht. Wäre es nicht die Aufgabe der Parteiinformation gewesen, bestimmten wichtigen innerparteilichen Fragen, wie zum Beispiel der Arbeit der Sekretäre und Instruktoren in den MTS-Bereichen, der Arbeit mit den Kadern oder unter der Jugend, mehr Beachtung zu schenken? Die thematischen Einschätzungen sind doch zugleich ein wichtiges Mittel, um die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren. Die Parteiinformation kann natürlich nicht alle Fragen des Lebens in der Partei, Wirtschaft, im Staatsapparat, in der Kultur usw. einschätzen. Bestimmte fachliche Probleme, die in den Verantwortungsbereich der Fachabteilungen des Parteiapparates fallen, müssen von den Genossen dieser Abteilungen, die spezielle Kenntnisse auf einem solchen Gebiet haben, untersucht und ausgearbeitet werden. Die Parteiinformation muß sich besonders auf solche Fragen konzentrieren, wie die Durchsetzung der Festlegung des Parteistatuts, des innerparteilichen Lebens, bestimmter organisationspolitischer Probleme u. a. Falsch ist zum Beispiel, wenn die Bezirksleitung Cottbus vom Sektor Information eine umfassende Analyse über das Verhältnis der Intelligenz zur Partei verlangt. Eine solche Aufgabe kann nur gelöst werden, wenn alle Fachabteilungen des Apparates der Bezirksleitung, die auf den verschiedensten Gebieten mit Angehörigen der Intelligenz zusammenarbeiten, an der Ausarbeitung eines solchen Materials beteiligt sind.

Man sollte auch dazu übergehen, die Genossen für Parteiinformation zeitweilig in Brigaden, die bestimmte Probleme untersuchen, mitarbeiten zu lassen.